FRANCKESCHE STIFTUNGEN

Franckesche Stiftungen zu Halle

Ioannis Ivlii Heckers, Pæd. Reg. Hall. Collegæ Einleitung in die Botanic

Hecker, Johann Julius

Halle, 1757

VD18 13059912

Helenium, Aland.

Nutzungsbedingungen
Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.
Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.
Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use
All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.
Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.
For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-198222

Visual Library

ist. Die Blätter mit Wein gesotten, reinigen böse Geschwüre und alte Schaden. Die Beere purgiren scharf. Das destillirte Wasser aus den Blättern, soll fürs Gesichte gut seyn.

6. *Partes officinales.* Es werden davon gebraucht die Beere, Blätter, das Gummi und Holtz.

7. *Obseruationes.* Der Epheu war bey den Heiden dem Baccho gewidmet. Man pflegte auch Epheukräntze vor diejenige Häuser zu hängen, wo man Wein verkaufte, daher kömmt das Sprichwort: Vino vendibili non opus est suspensa hedera. Er wurde auch zu den Lorbeerkräntzen der Siegesfürsten gebrauchet, imgleichen sind die Poeten damit gekrönet worden.

HELENIVM, Aland.

1. *Etymum.* Die Alten haben fabuliret, diese Pflantze sey aus den Thränen der Helenæ, da sie vom Paride entführet worden, entstanden, und habe daher den Namen erhalten. Andere meinen, sie habe den Namen daher, weil gedachte Helena ihren Nutzen zuerst gezeiget, oder weil sie auf der Insul Helena in Menge vormals gefunden worden.

2. *Character.* Nach pag. 128 gehöret er unter diejenige Pflantzen, welche eine vollkommene, aus vielen Blümgen zusammengesetzte Blume tragen, und zwar eine solche, welche aus regu-

lairen